

Ihr Ansprechpartner:

Benjamin R. Riebsamen
Leitung Marketing + Presse

+49 5121 9369-65
b.riebsamen@rpmuseum.de

Pressemitteilung

Hildesheim, 25.11.2021

Hildesheimer AIDS-Hilfe zu Gast im RPM

Die Botschaft „HIV ist unter Therapie nicht übertragbar!“ soll in der Allgemeinbevölkerung bekannter gemacht werden. Anlässlich des Welt-AIDS-Tags am 1. Dezember hat das Roemer- und Pelizaeus-Museum nun die Hildesheimer AIDS-Hilfe eingeladen, die mit einem Infostand und diversen Aktionen zwischen 10 und 18 Uhr vor und im RPM vertreten sein wird. Darüber hinaus werden – unter Beteiligung von Landrat Bernd Lynack – Spenden gesammelt.

„Die aktuelle Sonderausstellung „Seuchen. Fluch der Vergangenheit – Bedrohung der Zukunft“ ist eine wunderbare Plattform für die Hildesheimer AIDS-Hilfe. Und wir freuen uns sehr, diese Plattform bieten zu können und sie so bei der Aufklärungsarbeit zu unterstützen“, so Regine Schulz, die wissenschaftliche Direktorin des RPM. Die Ausstellung zeige, wie es der Forschung und Medizin im Laufe von Jahrhunderten gelungen ist, viele Krankheiten durch auszurotten oder unter Kontrolle zu halten. "Wir erfahren aber auch, dass Menschen immer schon wegen ihrer Erkrankung stigmatisiert wurden.", so Sophie Schewtschenko, die als junge Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe mit der Existenz von AIDS aufgewachsen ist. „In der Tat ist zu beobachten, dass bei allen Seuchen, die sich durch die Menschheitsgeschichte ziehen, immer wieder die gleichen Fehler gemacht wurden: Vertuschung, Ausgrenzung, späte Reaktion“, ergänzt Oliver Gauert, der Ausstellungs-Kurator.

Das AIDS heutzutage nicht mehr tödlich sein muss und auch die Übertragbarkeit ganz gut unter Kontrolle ist, darum soll es in dieser Aktion zum Welt-AIDS-Tag gehen. Die Hildesheimer AIDS-Hilfe ist aber auf Spenden angewiesen und ist deshalb sehr glücklich darüber, Landrat Bernd Lynack als Botschafter dabei zu haben.

Musikalische Unterhaltung bietet ein Bläser-Ensemble um den Trompeter Joachim Hartz.